



2012



ESTHER - Europäische Strategien zur Holocaust Erinnerung

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 162.023 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 324.047 Euro
Gesamtdauer: Juni 2012 – Mai 2014

Wie kann der Holocaust zukünftig an junge Menschen in Europa so vermittelt werden, dass sie davon in einer Weise berührt werden, die dazu beiträgt, Zivilcourage, Toleranz und Achtung des Anderen zur demokratischen Selbstverständlichkeit werden zu lassen?

Pädagogen und Psychologen sind sich darin einig, dass emotionales Verstehen sich nicht durch die Übermittlung und Kenntnis von Fakten erreichen lässt. Das persönliche Schicksal ist es, was den Menschen berührt. Wir alle wissen, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis es keine Zeitzeugen mehr geben wird, die uns zur Vermittlung von authentischen Berichten zur Verfügung stehen. Dann wird das persönliche Schicksal nicht mehr zu erleben sein.

Im EU-Projekt *ESTHER* werden von fünf Ländern gemeinsam neue pädagogische Strategien entwickelt und Wege aufgezeigt. Für alle Projektpartner ist es eine interessante Erkenntnis, dass diese Strategien tatsächlich unterschiedlich zu sein haben, da jedes Land seine eigene Geschichte vor und während des Zweiten Weltkriegs gehabt hat, sodass auch die spätere „Aufarbeitung“ stark differiert. Das führt zu sehr unterschiedlichen Bewertungen und Erkenntnissen, die sich trotz sorgfältiger Vorbereitung erst während der Projektlaufzeit auf tun und so ganz neue Erkenntnisse in der Erinnerungsarbeit sichtbar werden lassen.

Der pädagogische Schwerpunkt ist das Schultheaterprojekt „Esther Leben“, das von den drei Nationen Finnland, Österreich und Deutschland insgesamt an drei Stationen (Helsinki, Schwerin, Wien) zur Auf-führung gebracht wird. Der Begegnungscharakter zwischen jungen Europäerinnen und Europäern ist beim Musikstudentinnen- und -studentenaustausch mit den künstlerischen Masterclasses zwischen Frankreich und Großbritannien hervorragend realisiert. Konzerte, Symposien, Roundtables und Filme in allen fünf Ländern runden das Projekt ab.

Es liegt eine Dokumentation in drei Sprachen vor (Deutsch, Englisch, Französisch), die in Verbindung mit der Website www.esther-europe.eu die Leserinnen und Leser, die Musikerinnen und Musiker und alle Multiplikatoren anregen und inspirieren soll, sodass auch zukünftig begonnene Strategien weiterentwickelt werden und neue Wege in der Holocausterziehung mutig begonnen werden können.

Bildrechte v.l.n.r.: Schultheater „Esther Leben“ mit Esther Bauer, Helsinki (Foto: privat); Studentenaustausch Abschlusskonzert, Paris (Foto: Marion Garvrant); Chorprobe im Royal College of Music, London (Foto: Norbert Meyn); Digitale Ausstellung über den Komponisten Tansman, Paris (Foto: Marion Garvrant)
27. Januar 2015

KONTAKT

Landesverband Jeunesses Musicales
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Puschkinstraße 13
19055 Schwerin (Mecklenburg-
Vorpommern)

Tel 0385 / 555 89 26
Fax 0385 / 591 27 50

Ansprechpartner:
Andreas Damken
info@jeunessesmusicales-mv.de
www.jeunessesmusicales-mv.de

Projektkoordination

- [Landesverband Jeunesses Musicales Mecklenburg-Vorpommern e.V.](http://www.jeunessesmusicales-mv.de), Schwerin (DE)

Mitorganisatoren

[DUNK - De ungas musikforbund i Svenskfinland](http://www.dunk.fi), Vasa (FI)

[exil.arte](http://www.exil.arte.at), Wien (AT)

[ProQuartet-CEMC](http://www.proquartet-cemc.fr), Paris (FR)

[Royal College of Music](http://www.royalcollegeofmusic.ac.uk), London (UK)

Weitere Informationen

www.esther-europe.eu

